



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXII. GP.-NR

3019 /AB

2005 -07- 19

zu 3140/J

An den
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

LIESE PROKOP
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
liese.prokop@bmi.gv.at

Wien, am 19. Juli 2005

GZ BMI-EE1200/0008-II/2/b/2005

Der Abgeordnete zum Nationalrat Rudolf Parnigoni, Kolleginnen und Kollegen haben am 09.06.2005 unter der Nummer 3140/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Zukunft der Einsatztaucher im BM.I“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Der Tauchbetrieb im Bereich des Bundesministeriums für Inneres ist aufgrund der einschlägigen Bestimmungen des Sicherheitspolizeigesetzes und zwecks Sicherung von Beweismitteln für die Staatsanwaltschaften und Gerichte eingerichtet.

Zu den Fragen 2 und 9:

Taucheinheiten bestehen beim Bundeskriminalamt, dem Einsatzkommando Cobra und Landespolizeikommando Wien.

Die Aufgaben der Taucheinheiten umfassen die sicherheitspolizeiliche Gefahrenabwehr, die Beweismittelsicherung für die Staatsanwaltschaften und Gerichte, die Amtshilfe für die Ämter der Landesregierungen und deren Bezirksverwaltungsbehörden auf dem Gebiete des Katastrophen- und Umweltschutzes sowie die Gefahrenabwehr bei unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtungen unter Wasser.

Insbesondere mit den Ämtern der Landesregierungen, den Bezirksverwaltungsbehörden und mit sonstigen Katastrophenschutzeinrichtungen werden erfolgreiche Kontakte und Kooperationen unterhalten, die gemeinsamen Aktivitäten werden in den jeweiligen Tauchgruppen-Jahresplanungen berücksichtigt.

Die Taucheinheiten weisen derzeit folgende Personalstände auf:

Bundeskriminalamt: 10 Beamte

EKO Cobra: 10 Beamte

Landespolizeikommando Wien (WEGA): 17 Beamte

Der Einsatz der Taucher des Bundeskriminalamtes und des EKO Cobra erfolgt bundesweit; die Taucher des Landespolizeikommandos Wien werden vorwiegend im örtlichen Wirkungsbereich des Landespolizeikommandos Wien eingesetzt; bei Bedarf können (auf Basis von Dienstzuteilungen) Einsätze im gesamten Bundesgebiet durchgeführt werden.

Zu Frage 3:

Der hohe Standard wird durch immer wieder kehrende Fortbildungsseminare, Schulungen und Übungen sichergestellt. Insbesondere erfolgt ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch innerhalb der Organisationen und auf internationaler Ebene. Darüber hinaus soll die Kooperation mit externen Autoritäten – etwa auf dem Gebiet der Tauchmedizin und -technik – dazu beitragen, die hohe Leistungsqualität, die mit einer ausgeprägten taucherischen Kompetenz einhergeht, zu erhalten.

Eine Aufstockung des Personalstandes ist dzt. nicht vorgesehen, zumal mit den bestehenden Ressourcen das Auslangen gefunden wird.

Zu Frage 4:

Die Tauchgruppe der WEGA ist innerhalb des Landespolizeikommandos Wien in der Abteilung Sondereinheiten – WEGA, Fachbereich 1, organisatorisch angesiedelt; eine diesbezügliche Änderung ist derzeit nicht geplant. Weiterentwicklungen und Anpassung der Organisation werden natürlich bei Bedarf auch hinkünftig im Sinne eines optimalen Ressourceneinsatzes geprüft werden.

Zu Frage 5:

Durch die Fusion reduziert sich das Personal um 3 Beamte.

Zu Frage 6:

Außerhalb der Zeiten der Tauchvorbereitungen, Tauchschulungen, Taucheinsätze und Nachbereitungen (Evaluierungen) werden die Taucher im regulärem Streifen- und Überwachungsdienst eingesetzt.

Zu Frage 7:

Die Tätigkeiten des Tauchdienstes erfolgen auch nach den Bestimmungen des Bundesbedienstetenschutzgesetzes.

Davon abgesehen wird jeder Taucheinsatz evaluiert; daraus resultierte relevante Erkenntnisse werden für den Tauchdienst verwertet bzw. nutzbar gemacht.

Zu Frage 8:

Nein, weil die Tätigkeit der Einsatztaucher derzeit nicht vom Geltungsbereich der angesprochenen Regelung umfasst ist.

Zu Frage 10:

Der Einsatz der Taucher erfolgt gemäß den rechtlich übertragenen Aufgaben; insbesondere finden im Rahmen von Weiterbildungen der Taucher des kontinuierliche Überprüfungen von besonders exponierten Stellen im gesamten Bundesgebiet statt. Im Zuge größerer Aktionen werden dabei auch Kriegsdelikte gehoben und entsorgt. Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Fragen 2 und 9 verwiesen.



Kim Poky